

# Klinger See

Schlagwörter: See

Fachsicht(en): Denkmalpflege

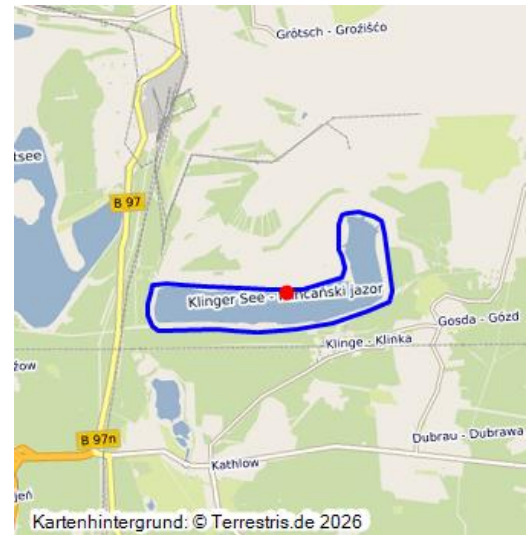
Gemeinde(n): Forst (Lausitz), Neuhausen / Spree, Wiesengrund

Kreis(e): Spree-Neiße

Bundesland: Brandenburg



Klinger See  
Fotograf/Urheber: Kirsten Krepelin



Der Klinger See geht auf den südlichen Randschlauch des Tagebaus Jänschwalde zurück und stellt einen von insgesamt vier Tagebaurestlochseen und somit eine Rekultivierungsmaßnahme dieses Tagebaus dar.

Seinen Namen erhielt der See von dem 1981 teildevastierten Ort Klinge. 432 Menschen wurden für die Devastierung 1979 umgesiedelt. In Erinnerung an den Ort befindet sich in dessen Nähe am Seeufer eine Erinnerungsstätte (Objektnr. 32001113). Der See hat seit Beendigung der Flutung 2021 einen Endwasserstand von 71,5 m NHN bei einer ca. 400 ha großen Wasserfläche. Entsprechend der Verordnung über den Braunkohleplan Tagebau Jänschwalde, der am 05.12.2002 in Kraft trat, wurde die Uferbepflanzung abwechslungsreich gestaltet.

## Datierung:

- Flutungsende: 2021

## Quellen/Literaturangaben:

- LMBV Faltblatt Tagebau Jänschwalde und Tagebau Cottbus-Nord
- Verordnung über den Braunkohleplan Tagebau Jänschwalde, 05.12.2002

(Erfassungsprojekt Lausitz, BLDAM 2023)

Klinger See

**Schlagwörter:** See

**Ort:** Bohrau | Gosda | Kathlow

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Koordinate WGS84:** 51° 45 9,73 N: 14° 30 24,67 O / 51,7527°N: 14,50685°O

**Koordinate UTM:** 33.465.959,12 m: 5.733.648,70 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 5.466.081,58 m: 5.735.498,33 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Klinger See“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32002522> (Abgerufen: 25. Mai 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

